

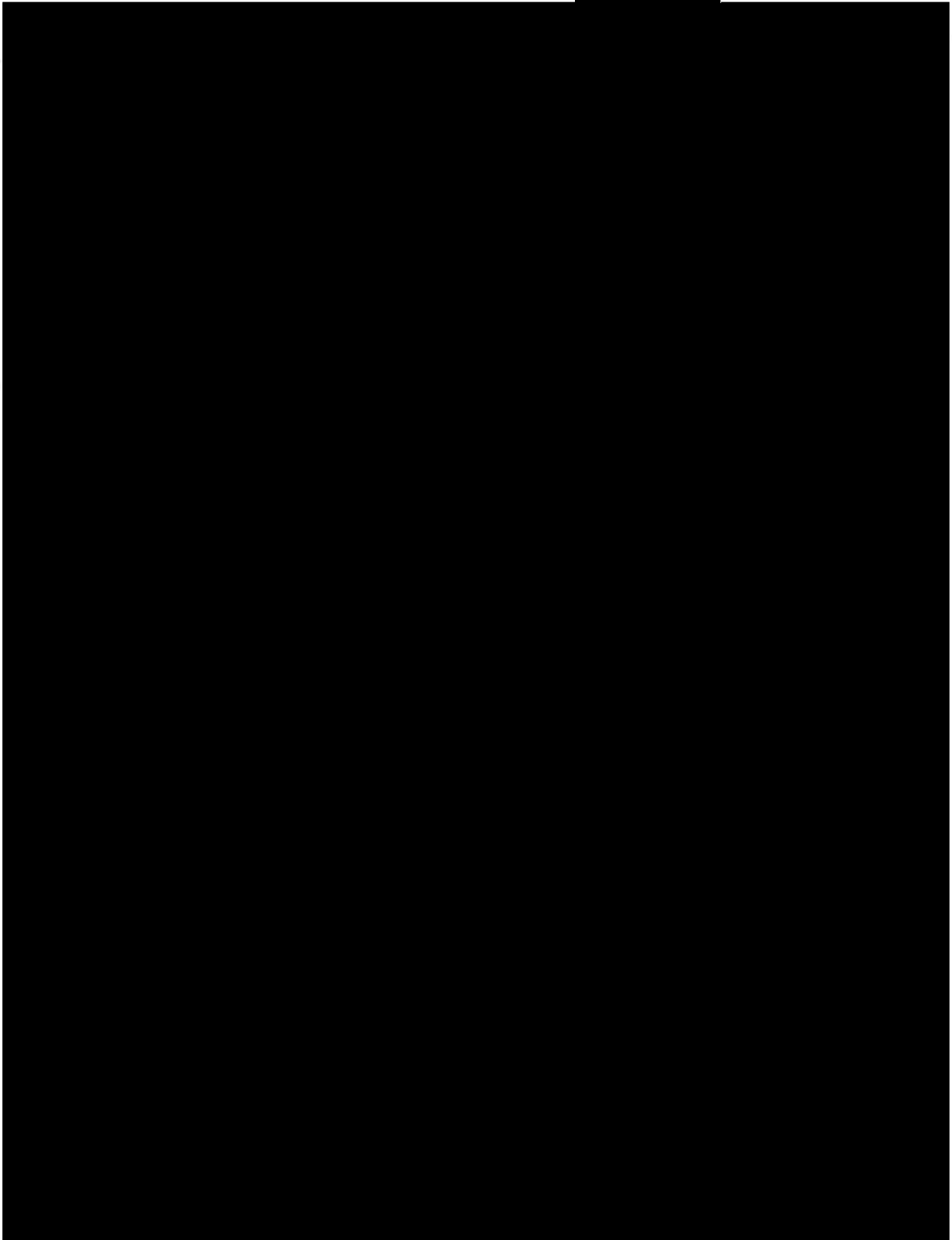




**Klassifizierung:** keine  
Aktenzeichen/PubliDocs: 00FME.SITZUNGEN / ENSI-ER-6  
Titel: Protokoll 7/2013 der Sitzung des ENSI-Rats vom 21/22. August 2013  
Datum / Sachbearbeiter: 3. September 2013 / [REDACTED]  
Meeting-ID / Version: 07/2013 / final

4.1 Informationen aus dem politischen Umfeld

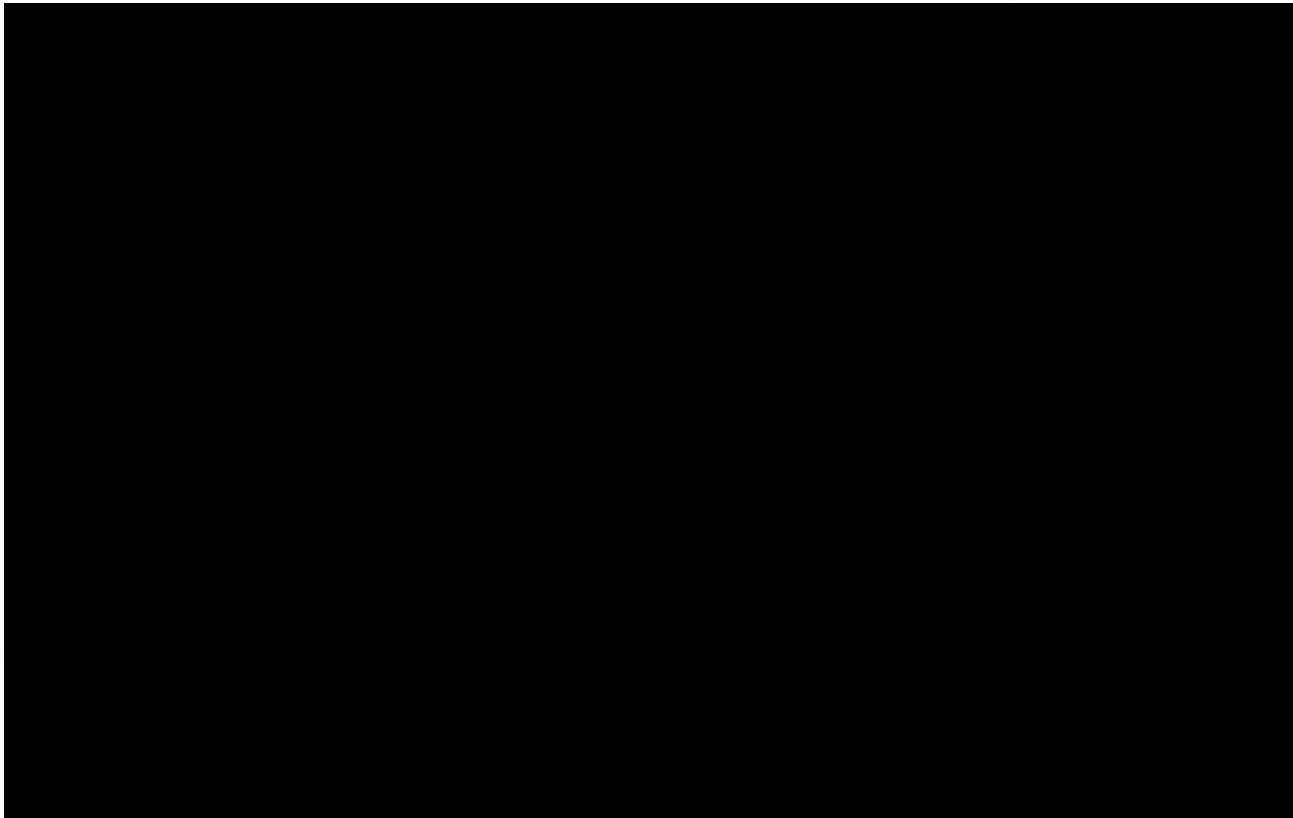
-----  
[REDACTED] ENSI-Rat / 60min..... 7





**Klassifizierung:**  
Aktenzeichen/PubliDocs:  
Titel:  
Datum / Sachbearbeiter:  
Meeting-ID / Version

**keine**  
00FME.SITZUNGEN / ENSI-ER-6  
Protokoll 7/2013 der Sitzung des ENSI-Rats vom 21/22. August 2013  
3. September 2013 / [REDACTED]  
07/2013 / final



## 4. *Kommunikation*

---

### 4.1 Informationen aus dem politischen Umfeld

[REDACTED] / ENSI-Rat / 60min

---

Anwesende:

ECA, BUW, GIJ, GRO, PFH, SCJ,

---

Beschreibung/Ziel:

Informationen aus dem politischen Umfeld, präsentiert von [REDACTED]

---

Diskussion:

[REDACTED] berichtet, dass er den Eindruck habe, dass eine Laufzeitbeschränkung aktuell nicht mehrheitsfähig sei und auch vom UVEK keine Unterstützung finde. Er beobachte, dass die Kräfte gegen eine Energiewende und gegen Laufzeitbeschränkungen wieder stärker werden, da die Komplexität der Sachverhalte dahinter erkannt werde.

Eine politische Laufzeitbeschränkung würde das ENSI entlasten. Viele Politiker scheuen sich, Verantwortung für einen solchen Entscheid zu übernehmen. ENSI - Politik – Gerichte, wer soll über die Laufzeit der Kernkraftwerke entscheiden? Das sei im Moment die grosse Frage.

J. Giovanola fragt, was eine Zustimmung zur Initiative „Mühleberg vom Netz“ im Kanton Bern bedeuten würde. Gemäss W. Bühlmann lassen sich die Konsequenzen derzeit schlecht abschätzen. Die

**Klassifizierung:**

Aktenzeichen/PubliDocs:

Titel:

Datum / Sachbearbeiter:

Meeting-ID / Version

**keine**

00FME.SITZUNGEN / ENSI-ER-6

Protokoll 7/2013 der Sitzung des ENSI-Rats vom 21/22. August 2013

3. September 2013 / [REDACTED]

07/2013 / final

---

Situation bei KKM sei zu trennen von der generellen politischen Diskussion um Laufzeitbeschränkungen.

Es wird über die Einschätzungen der weiteren politischen Entwicklung im Kanton Bern bezüglich KKM diskutiert.

Weiter wird über die möglichen Konsequenzen bezüglich Nachrüstforderungen im Falle einer Laufzeitbeschränkung des KKM diskutiert. W. Bühlmann erklärt, dass der Stand der Technik eingefordert werden muss. Alle Forderungen, die über Nachrüstungen auf den Stand der Technik hinausgehen, unterliegen der Verhältnismässigkeit.

Der ENSI-Rat diskutiert über den Begriff „Sicherheit“ und sieht, dass hier Definitions- und Klärungsbedarf besteht, auch in der Öffentlichkeit.

A. Eckhardt fragt nach der politischen Gewichtung des Sachplanverfahrens. [REDACTED] erlebt dieses Thema zurzeit als zweitrangig. W. Bühlmann sieht die politischen Widerstände auch eher regional als national. [REDACTED] erklärt, dass die Fonds (Stilllegung/Lagerung) und Mittel aktuell von grösserem Interesse seien. Die Euphorie der Energiewende und des Ausstiegs sei vorbei. Politisch finde eine gewisse Ernüchterung und wieder mehr Pragmatismus statt. Die Präsentation der Botschaft „Energiestrategie 2050“ sei auf Anfang September vorgesehen. Es sei fast allen klar, dass die bis dato vorgeschlagenen Massnahmen für einen Ausstieg aus der Kernenergie bei weitem nicht reichen werden. Die Steuerreform, um die Energiewende zu finanzieren, wurde zurückgestellt.

[REDACTED] fragt nach der Reaktion des ENSI, sollte die BKW vor einem politischen Entscheid die Stilllegung des KKM beschliessen. O. Grözinger erachtet ein solches Szenario aus wirtschaftlichen Gründen als wahrscheinlich. Nach einem solchen Entscheid wäre die BKW gefragt, entsprechende Vorschläge einzureichen, welche das ENSI prüfen muss.

A. Eckhardt dankt [REDACTED] für die Informationen und schlägt vor, dass er künftig vierteljährlich an den Sitzungen des ENSI-Rats berichtet. Ein nächster Austausch wird für die Klausursitzung geplant.

---

